

Wege zur Nachhaltigkeit in der Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung



Inhalt

Wege zur Nachhaltigkeit in der Bonner Allianz	3
Nachhaltige Reisen und Mobilität	4
Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement	6
Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag	7
Institutionelle Strategie	9
Nachhaltige Beschaffung	11
Impressum	12



Wege zur Nachhaltigkeit in der Bonner Allianz

Dieses Sammelblatt gibt einen Überblick über gelebte Nachhaltigkeitspraktiken in den Partnerinstitutionen der Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung. Es dient als Informations- und Inspirationsquelle für Impulse zur Einbindung gelebter Nachhaltigkeit in die Praxis. Es ist in fünf Kapitel unterteilt: Nachhaltiges Reisen und Mobilität, Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement, Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag, Institutionelle Nachhaltigkeitsstrategien und Nachhaltige Beschaffung.



Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg
University of Applied Sciences

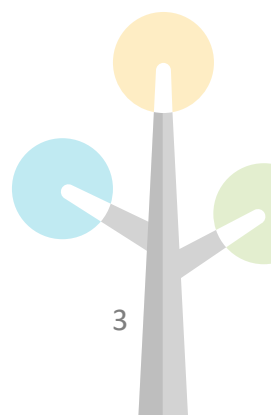


Über die Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung

Im November 2017 haben sich auf der COP23 unter der Federführung der Universität Bonn das BICC (Bonn International Centre for Conflict Studies), das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE), die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) sowie das Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen (UNU-EHS) und das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) zur Bonner Allianz zusammengeschlossen, um Wissen und Kompetenzen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsforschung zu bündeln und zu stärken.

Die Bonner Allianz trägt der Komplexität der Problem- und Fragestellungen in der Nachhaltigkeitslandschaft durch vernetzte Wissenschaft Rechnung. Gemeinsames Ziel ist es, die Umsetzung der UN Agenda 2030 auf lokaler bis hin zur globalen Ebene wissenschaftlich zu unterstützen. Dazu vereint die Bonner Allianz mit ihren Partnerinstitutionen universitäre und außeruniversitäre, angewandte und grundlagenorientierte Forschung.

Als Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung setzen wir Themen, machen Nachhaltigkeitsforschung sichtbar, arbeiten in Projekten und Arbeitsgruppen zusammen, wirken in die Politik, beteiligen uns in lokalen, regionalen und internationalen Projekten und Gremien. Darüber hinaus sind alle unsere Partnerinstitutionen bestrebt, den Arbeitsalltag möglichst nachhaltig zu gestalten. Mit diesem Sammelblatt geben wir einen Einblick in die gelebten Nachhaltigkeitspraktiken unserer Partnerinstitutionen.



Nachhaltiges Reisen & Mobilität

Unsere Partnerinstitutionen geben vielseitige Hinweise und leben verschiedene Praktiken bei der nachhaltigen Gestaltung von Mobilitätsfragen. Neben Nachhaltigkeitserwägungen für den Arbeits- und Studienweg und für Dienstreisen wird auch ein Augenmerk auf möglichst nachhaltige Anreise- und Teilnahmemöglichkeiten bei der Ausrichtung von Veranstaltungen gelegt.

ÖPNV

Für den Arbeitsweg ihrer Mitarbeitenden bieten die Universität Bonn und das BICC den Erwerb eines [Job-tickets](#) an, um die Anreise mit dem ÖPNV attraktiver zu gestalten.

Außerdem engagiert sich die Universität Bonn bei der [Jobwärts Initiative](#) der Stadt Bonn, die eine Reduzierung der Verkehrsbelastung in den Spitzenzeiten zur „Rush-hour“ morgens und abends zum Ziel hat.

Die Studierenden der Universität Bonn als auch der [Hochschule Bonn-Rhein-Sieg \(H-BRS\)](#) erhalten ein in den Studierendenausweis integriertes [Semester-Ticket](#) für den ÖPNV.

Faltfahräder, Bike- & Carsharing

Das Institut für Technik, Ressourcenschonung und Energieeffizienz (TREE) der H-BRS bietet die [Ausleihe von Faltfahrrädern](#) der Marke Brompton für Dienstreisen an, die sich auf ein handliches Koffermaß zusammenfalten lassen. Sie sind eine praktische Ergänzung bei Reisen mit der Bahn und eine Alternative zur PKW-Nutzung.

Eine [Kooperation](#) mit dem Carsharing Anbieter [Cambio](#) ermöglicht den Beschäftigten und Studierenden der Universität die Nutzung der Autos zu Sonderkonditionen. Zusätzlich stehen den Studierenden der Universität täglich 30 Freiminuten bei der Nutzung von Leihfahrrädern des Bikesharingdienst [Nextbike](#) zur Verfügung.



Dienstreisen & Teilnahme an Veranstaltungen

Im [Leitfaden zur Nachhaltigkeit in der internationalen Zusammenarbeit](#) präsentiert die Universität Bonn Empfehlungen zum nachhaltigen Reisen sowie eine Checkliste (S. 9-10). Z.B. empfiehlt der Leitfaden vor der Teilnahme an einem entfernten Veranstaltungsort zu prüfen, ob stattdessen eine Teilnahme per Video-Konferenz möglich und sinnvoll ist.

Für Online-Teilnahmen können alle Beschäftigten und Studierenden der Universität Bonn kostenfrei auf den [Videokonferenzdienst ZOOM](#) zugreifen, der nicht nur die Teilnahme, sondern auch die Ausrichtung virtueller Veranstaltungen als Alternative zur Anreise ermöglicht.

Zudem verleiht das [Hochschulrechenzentrum \(HRZ\)](#) der Universität Bonn mobile Webcam-Konferenzsysteme zur Nutzung von Onlineangeboten.

Auch BICC ermöglicht und unterstützt die Online-Teilnahmen an hybriden und virtuellen Veranstaltungen, um lange Anreisewege zu vermeiden.

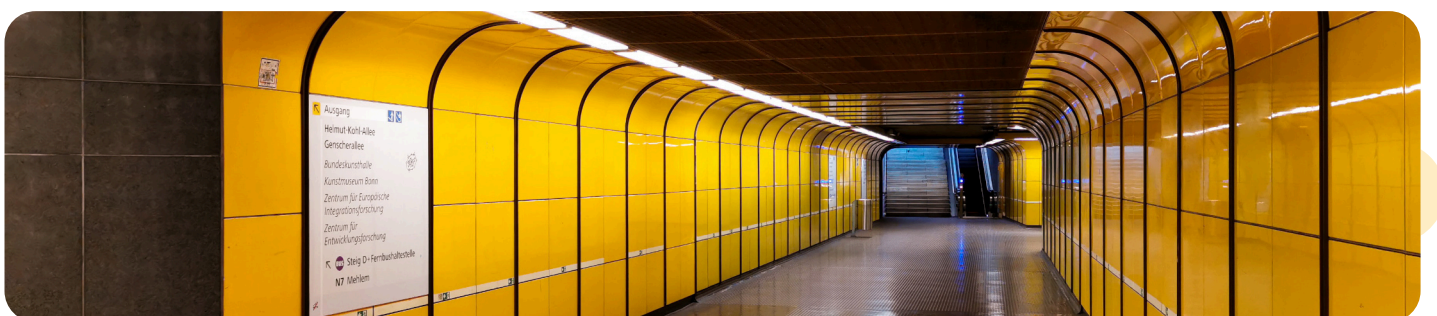
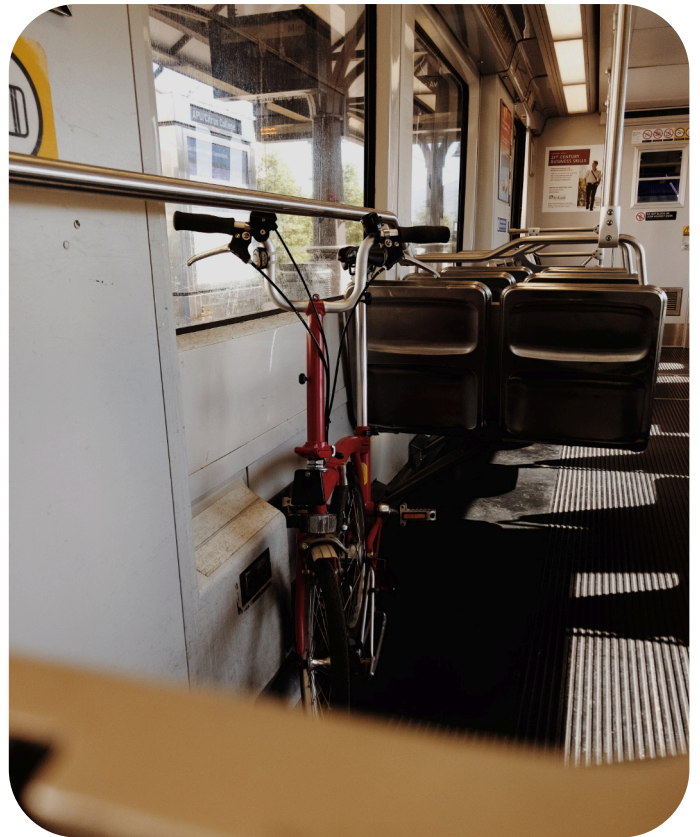
Bei Dienstreisen, die eine Präsenzteilnahme erfordern, empfiehlt der Leitfaden der Universität nach Möglichkeit mehrere Termine zu kombinieren und [Zug oder Fernverkehrsbusse](#) für die An- und Abreise zu nutzen. Bei unvermeidbaren Flugreisen wird empfohlen, die Zahlung des [CO₂-Ausgleichs](#) in Erwägung zu ziehen und die [Klimaeffizienz der Fluggesellschaften](#) zu prüfen.

Auch BICC empfiehlt seinen Mitarbeitenden bei Dienstreisen, anstelle einer Flugreise auf CO₂-ärmere Verkehrsmittel wie Züge und die öffentlichen Verkehrsmittel zurückzugreifen. Dies gilt besonders für Inlandsreisen.

Den Mitarbeitenden der H-BRS stehen Informationen zu [nachhaltigen Dienstreisen](#) im Intranet zur Verfügung.

Veranstaltungsorte

Für die Ausrichtung von Veranstaltungen und Konferenzen vor Ort ist der Universität Bonn daran gelegen, möglichst zentrale Veranstaltungsorte mit guter Anbindung an das Hochgeschwindigkeitszugnetz und den ÖPNV zu wählen, [Veranstaltungstickets](#) für den ÖPNV anzubieten und die hybride Teilnahme auch per Video-Zuschaltung zu ermöglichen.



Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Auch bei der Durchführung und Planung von Veranstaltungen gilt es, einige Aspekte für eine nachhaltige(re) Umsetzung zu bedenken. Hier gibt es Anregungen und Empfehlungen zur nachhaltigen Gestaltung in der Veranstaltungsplanung; dazu gehören u.a. Verpflegung, Werbung, Kommunikation und Merchandise.

Leitfäden

Die Universität Bonn hat im [Leitfaden zur Nachhaltigkeit in der internationalen Zusammenarbeit](#) diverse Nachhaltigkeitsempfehlungen und Checklisten zum Veranstaltungsmanagement festgehalten, die sich in folgenden Aspekten wiederfinden:

Werbung, Kommunikation & Unterlagen

An der Universität Bonn werden Tagungsprogramme und -unterlagen elektronisch angeboten und verbreitet.

Das BICC setzt in der Bewerbung von Veranstaltungen auf eine gänzlich papierlose Durchführung, z.B. über Social Media und die Website auf der Veranstaltungsprogramme im PDF-Format zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Verpflegung & Catering

Eine [Checkliste \(S. 15\)](#) mit Empfehlungen der Universität Bonn für ein nachhaltiges Cateringkonzept führt vor allem regionale, saisonale und vegetarische Speisen mit Produkten aus ökologischer Landwirtschaft an. Außerdem sollen diese nach Möglichkeit mit Mehrweggeschirr und -besteck serviert werden. Zusätzlich sollte das Catering auf die Zielgruppe der Veranstaltung abgestimmt sein, um Speisereste zu vermeiden. Sollten dennoch Reste übrig bleiben, sollten diese in Lunchboxen mit nach Hause genommen werden.

BICC greift beim Veranstaltungscatering ausschließlich auf vegetarische Menüs zurück.

Gastgeschenke & Merchandise

Bei Gastgeschenken wird auf Umwelt- und Sozialverträglichkeit bei der Anlieferung und Herstellung Wert gelegt. Blumen sollten ausschließlich aus fairem Handel stammen und/oder saisonal und umweltschonend transportiert sein.

Auch das [Merchandise](#) der Universität Bonn folgt einer Nachhaltigkeitsstrategie. So werden Merchandiseprodukte wie Kleidung, Tassen und Büroartikel von der Kölner Agentur [WE ARE CAMPUS](#) hergestellt, die sich zur Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards in allen Bereichen der Produktion verpflichtet. Die Agentur arbeitet ausschließlich mit nachhaltig zertifizierten Produktionsstätten zusammen. Beim Online-Versandhandel setzt man auf klimaneutralen Versand und recyceltes Verpackungsmaterial.



Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag

Vor allem in unserem Arbeitsalltag und an unserem Arbeitsplatz haben wir vielfältige Möglichkeiten der nachhaltige(re)n Gestaltung, z.B. in den Bereichen Ernährung, Büro, Hochschul- und Campusleben und Energie.



Ernährung

Die Universität Bonn hat bereits mehrere Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas umgesetzt, wie z.B. das Projekt [„Nachhaltige Ernährung im Studienalltag“](#), das eine abfallarme und klimaschonende Ernährung fördert. An den Kaffeeautomaten der Universität und den Cafés der Studierendenwerke wird der Kaffee-To-Go nur noch mit [Mehrwegbechern des LogiCUP Pfandsystems](#) angeboten, um unnötigen Abfall zu minimieren.

Auch an der H-BRS gibt es keine Einwegbecher für den Kaffee-To-Go mehr, sondern die Mehrweg- und Pfandbechersysteme [LogiCup](#) und [CupforCup](#).

Im Rahmen des Projekts [„Neis – Nachhaltige Ernährung im Studienalltag“](#) bietet die H-BRS unterschiedliche Aktionen wie Wettbewerbe und Food-Workshops an, unterstützt aber auch studentische Initiativen, wie z.B. den Aufbau eines Campusgartens und Gründungen von FoodCoops.

Arbeits- und Büroalltag

Der [Leitfaden zur Nachhaltigkeit in der internationalen Zusammenarbeit](#) der Universität Bonn beinhaltet eine Checkliste mit Empfehlungen zum nachhaltigen Arbeits- und Büroalltag:

Dokumente sollen digital abgelegt werden. Sollte es notwendig sein, Dokumente zu drucken, dann sollte Umpapier verwendet und doppelseitig gedruckt werden. Zudem sollen Elektrogeräte bei längeren Pausen in den Energiesparmodus versetzt und bei Verlassen des Büros ausgeschaltet werden.

Als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie wird am BICC im Büroalltag Recyclingpapier benutzt und an allen Druckgeräten das beidseitige Drucken in den Einstellungen ausgewählt, um so zu einer ressourcenschonenderen Arbeitsweise zu animieren.

Hochschul- und Campusleben

Zur Minimierung von Zigarettenabfällen ist die H-BRS seit 2018 eine [rauchfreie Hochschule](#) und bietet in den Raucher*innenzonen sogenannte [„Ballot Bins“](#), die als Aschenbecher mit Stimmabgabefunktion dazu animieren sollen, die Zigarettenstümmel auf diese Weise umweltschonend zu entsorgen. Der gesammelte Inhalt wird an eine Recycling-Agentur weitergegeben.

Im Zuge des Vorhabens [„Nachhaltige Hochschule“](#) verpflichtet sich die H-BRS zu einer umweltbewussten und sozialen Gestaltung des Hochschullebens, z.B. durch die Nutzung von Photovoltaikanlagen, das

Sammeln des Regenwassers und des Anbringens von Vogelschutz an Glasfassaden.

Des Weiteren bietet die H-BRS eine Nachhaltigkeits-sprechstunde an, die Studierende über Nachhaltigkeitsthemen informiert, Hilfestellung beim Themen-einstieg, aber auch bei Projekten wie Haus- und Abschlussarbeiten anbietet und bei der Vermittlung von Praxissemestern unterstützt.

Energie

Die Universität Bonn hat 2019 ihre Stromversorgung auf 100 % Ökostrom umgestellt. Im Winter wird empfohlen, nicht über 20° C zu heizen und schwallartig zu lüften. Im Sommer lautet die Empfehlung nicht mehr als 6 Grad unter der Außentemperatur zu kühlen.

An der H-BRS wird auf eine konventionelle Klimaanlage in Hörsälen verzichtet. Stattdessen wird durch einen Erdkanal die Zuluft im Sommer mithilfe einer Verdunstungskühlung vorgekühlt und im Winter über eine Lüftungswärme-Rückgewinnung vorge-wärmt.

Die UN hat sich verpflichtet, die erste klimaneutrale öffentliche Organisation zu werden. Um diesem Ziel gerecht zu werden, findet z.B. jeden Sommer die “Cool UNU” Kampagne statt: Die Klimaanlage werden auf 28° C gestellt und das Tragen von luftigerer Business-Casual-Kleidung wird empfohlen, um Energie zu sparen.



Institutionelle Nachhaltigkeitsstrategie

Eine institutionelle Nachhaltigkeitsstrategie beschreibt ein nachhaltigkeitsbezogenes Leitbild, das sich eine Institutionen selbst setzt und verfolgt. Eine solche kann von dem Erlangen eines Fairtradelabels und den dafür zu erfüllenden Kriterien bis hin zu institutionsweiten Maßnahmen reichen. Hier haben wir von mehrdimensionalen Nachhaltigkeitskonzepten bis hin zu Beispielen aus der Praxis alles gesammelt.

Nachhaltigkeitskonzepte

Mit dem mehrdimensionalen Konzept „Nachhaltige Hochschule“ verfolgt die H-BRS die umweltbewusste und soziale Gestaltung der Beschaffung, Mobilität und des Hochschullebens. Bei der Umsetzung in die Praxis wird sie von einer Arbeitsgruppe des Internationalen Zentrums für Nachhaltige Entwicklung (IZNE) unterstützt. Das IZNE schreibt beispielsweise als Anreiz zur Nachhaltigkeit ein Nachhaltigkeitszertifikat und einen Nachhaltigkeitspreis i.H.v. 1000€ aus.

Im Zuge ihrer „Nachhaltigkeitsstrategie 2030“ verpflichtet sich die Universität Bonn zur Nachhaltigkeit in der Lehre und benennt dieses Ziel explizit als Lehrmaxime.

Die UNU-EHS verfolgt eine „Four goals“-Kampagne, die als erstes Ziel die Umweltverträglichkeit der Arbeitspraktiken anstrebt, z. B. durch Förderung eines grünen Beschaffungswesens, der Einhaltung von Umweltgesetzen und der Verringerung des Abfall- und Energieverbrauchs. Als zweites Ziel wird die Verbesserung der Arbeitsplatzqualität gesetzt, worunter z. B. die Überwachung von Luft- und Wasserqualität, von Gesundheitsaspekten und der Sicherheit am Arbeitsplatz gefasst werden. Das dritte Ziel ist es einen Beitrag zur globalen Gesellschaft durch Forschungsprojekte und Kapazitätenbildungsinitiativen zu leisten. Das vierte Ziel ist es durch Veranstaltungen und Aktivitäten einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft auf der lokalen Ebene zu leisten.

Die United Nations University (UNU) folgt dem sogenannten ISO 14001 Standard, der die Anforderungen an ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement-

system für Organisationen festlegt und zu den SDGs 1-15 beiträgt.

Strukturelle Verankerung

Seit Mai 2019 gibt es an der H-BRS ein Green Office, das für Studierende und Hochschulmitarbeitende eine Anlaufstelle für Rückfragen und Engagement zum Thema „Umweltbewusste Hochschule“ ist.

Seit Oktober 2021 hat auch die Universität Bonn ein Green Office als zentrale Anlaufstelle für das Thema Nachhaltigkeit und zur Förderung des Austauschs zwischen den Studierenden, den Lehrenden und den weiteren Beschäftigten der Universität.

Im Jahr davor hat die Universität erfolgreich ein neues Prorektorat für Nachhaltigkeit eingerichtet, das die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie umfassend in Forschung, Lehre und Betrieb unterstützt. Es bietet zum Beispiel einen Ideenbriefkasten und Fördertopf „Nachhaltigkeit“ zum Sammeln von Ideen und Vorschlägen zur Umsetzung und Errichtung von Nachhaltigkeitsprojekten an.



Mitgliedschaften und Netzwerke

Die Universität Bonn und das Green Office der H-BRS unterstützen das Mitwirkungsverfahren [Bonn4Future](#) und sind Teil der [interaktiven Nachhaltigkeitskarte](#).

Das DIE, die H-BRS, und die Universität Bonn mit dem ZEF sind außerdem Partner im [Bonn Sustainability Portal](#), eine Online-Plattform, die alles rund um das Thema Nachhaltigkeit in Bonn abbildet.

Label „Fair-Trade Universität“

Als [Fair-Trade Universität](#) achtet die H-BRS auf die Förderung von fairem Handel und bewussten Konsum und verwendet im Zuge dessen Fairtrade-Produkte in der Gastronomie auf dem Campus und bei Sitzungen und offiziellen Veranstaltungen der Hochschule.

Auch die Universität Bonn ist eine [Fair-Trade Universität](#) und achtet auf das Angebot fair gehandelten Kaffees, Tees sowie fair gehandelter Schokolade in den Räumlichkeiten des Studierendenwerks und bei der Bewirtung von Gremiensitzungen der Universität.

Aktionen

Um eine Kultur der Nachhaltigkeit an der Universität Bonn zu fördern, bieten das Prorektorat und die Stabsstelle Nachhaltigkeit nachhaltige [Quartals-Monatsaktionen](#) an. So fanden im Quartalsmonat [Sustainable September](#) im Jahr 2021 Aktionen wie Upcycling-Workshops, Rhine Clean-Ups, faires Torwandschießen und die Verteilung von gratis Kartoffeln, Äpfel (Wiesengut) und gerettete Lebensmittel statt. Im [Nachhaltigen November](#) 2021 bot die Universität u. a. eine Handy-Recycling Aktion und ein veganes [Healthy Campus](#) Menü in der Campo Mensa an. Für den [Fairen Februar](#) 2022 organisierte die Universität bspw. einen Online-Kochworkshop, einen „Nachhaltigkeit-to-Go!“ Stadtspaziergang, und einen

digitalen Flohmarkt an. Für den [Mighty May](#) 2022 sind u. a. Aktionen wie der Tag der Nachhaltigkeit geplant.

Im Jahr 2022 hat die Universität Bonn das Nachhaltigkeitsprogramm [Bonn Program for Sustainable Transformation \(BOOST\)](#) ins Leben gerufen, um dort die Projekte zur Umsetzung des Leitbildes „WIR für Nachhaltigkeit“ zu bündeln.

Das Institut für menschliche Sicherheit und Umwelt der Universität der Vereinten Nationen veranstaltet regelmäßig an Aktionstagen mit Nachhaltigkeitsbezug (z.B. der Weltumwelttag) Veranstaltungen, wie z.B. den [Rhine Clean-Up](#), bei dem Alumni und Studierende sich für eine Müllsammelaktion zusammenschließen.



Nachhaltige Beschaffung

Umweltfreundliche Kaufentscheidungen haben Einfluss auf den Markt. Deshalb sind Nachhaltigkeitsbestrebungen bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen ein wichtiger Bestandteil gelebter Nachhaltigkeit in den Partnerinstitutionen der Bonner Allianz.

Klimaneutralität und Umweltfreundlichkeit

Die Beschaffungspraxis des BICC sieht vor, Nachhaltigkeitsüberlegungen in den Auswahlprozess von Dienstleistungen und Produkten einzubeziehen.

UNU-EHS verfolgt eine [nachhaltige Beschaffungspraxis](#), bei der es sich zur umweltfreundlichen Beschaffung von Dienstleistungen und Waren von klimaneutralen Anbietern oder von Anbietern, die sich auf umweltfreundliche Materialien spezialisiert haben, verpflichtet.

Wissenschaftsbasierte Beratung

Das DIE bietet im Rahmen des Forschungsprojekts [„Impulse sozialverantwortlicher öffentlicher Beschaffung von Kommunen in Globalen Wertschöpfungsketten“](#) praktische Handlungsempfehlungen zur Umsetzung nachhaltiger Beschaffungspraktiken im öffentlichen Sektor an. Ziel ist es, eine sozialverantwortliche öffentliche Beschaffungspraxis zu fördern.



Umweltzeichen

Im [Leitfaden zur Nachhaltigkeit in der internationalen Zusammenarbeit](#) der Universität Bonn finden sich Empfehlungen zur Nachhaltigkeit in der Beschaffung. Es wird empfohlen, bei der Beschaffung auf Produkt und Dienstleistungen, die das Umweltzeichen „[Blauer Engel](#)“ oder das [Europäische Umweltzeichen](#) erfüllen, zurückzugreifen und bei der Bestellung von Büromaterialien solche mit „Ökofilter“ zu bestellen, idealerweise direkt bei Ökoanbietern.



Impressum

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Geschäftstelle der
Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung
Genscherallee 3
53113 Bonn

www.bonnalliance-icb.de
www.twitter.com/bonnalliance
www.facebook.com/bonnalliance
www.linkedin.com/company/bonn-allianceicb
www.youtube.com/channel/UCTp1k5z9P-Qom8ShwBjsFng

Redaktion

Roza Helin Dere, Una Kliemann, Dr. Sandra Gilgan

Bildnachweise Titelseite (V.l.n.r.)

Photo by Jonathan Kemper on Unsplash

Photo by Maya Schwarzer on Unsplash

Photo by Nick Page on Unsplash

Bildnachweise

(in der Reihenfolge ihres Erscheinens)

Bild 1: Photo by Jonas Junk on Unsplash

Bild 2: Photo by Henry Guan on Unsplash

Bild 3: Photo by Tim Russmann on Unsplash

Bild 4: Photo by Maya Schwarzer on Unsplash

Bild 5: Bonner Allianz / B. Frommann

Bild 6: Studierendenwerk Bonn / Michael Meinhard

Bild 7: Photo by Annie Spratt on Unsplash

Bild 8: Photo by Jonathan Kemper on Unsplash

Bild 9: Bonner Allianz / Una Kliemann

Bild 10: Photo by John Cameron on Unsplash

Bild 11: Photo by Edward Howell on Unsplash

Bild 12: Photo by Nick Page on Unsplash

